

Der neue Suzuki Swift Sport – das sportliche Topmodell der Baureihe

- **Kompaktmodell im sportlichen Maßanzug**
- **Agile Fahreigenschaften und üppige Serienausstattung**
- **Höhere Leistung bei geringerem Verbrauch**

Allgemein

- Sportlicher, sparsamer, stärker
- Vorgängermodell 6.300 Mal in Deutschland verkauft, etwa 23.000 Mal in Europa
- Produktion im ungarischen Werk Esztergom
- Drei Jahre Garantie und zwölf Jahre gegen Durchrostung

Design

- Schärfer konturierte Front, größerer Kühlergrill
- Umfangreiches Spoilerpaket, Sportsitze und Edelstahlpedalerie inklusive
- Stylingkonzept folgt Charakter des Vorgängers
- Exklusive 17-Zoll-Leichtmetallfelgen
- Serienmäßige Bi-Xenon-Scheinwerfer mit Lichtsensor

Karosserie

- Ausnahmslos als sportlicher Dreitürer
- Mit 3,89 Metern zwölf Zentimeter länger als Vorgängermodell
- Größerer Radstand (+ 50 mm) für mehr Komfort und Platz im Fond
- Breitere Spur vorne und hinten
- Kofferraumvolumen 211 bis 892 Liter

Antrieb

- Drehfreudiger 1,6-Liter-Vierzylinder mit 100 kW/136 PS
- Schaltsaugrohr und variable Ventilsteuerung sorgen für höhere Leistung bei geringerem Verbrauch
- Bessere Elastizität schon aus niedrigen Drehzahlen
- Verbrauch von nur 6,4 l/100 km (CO₂-Ausstoß 147 g/km).
- Kraftstoffeinsparung von fast zehn Prozent gegenüber dem Vorgängermodell
- Serienmäßiges Sechs-Gang-Schaltgetriebe

Sicherheit

- Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) mit Traktionskontrolle als Serienausstattung
- Sieben Airbags inklusive Fahrer-Knieairbag serienmäßig
- Verbessertes Fußgängerschutz
- Hohe passive Sicherheit durch hochfeste Stähle und optimierte Strukturen
- ISOFIX-Kindersitzbefestigung an der Rücksitzbank
- 5 Sterne im Euro NCAP für den Swift 1.2

Innenausstattung

- Klimaautomatik
- CD-Radio MP3-fähig inklusive Bluetooth und USB-Anschluss
- Tempomat
- Sportsitze mit roten Ziernähten

- Höhen- und längenverstellbares Dreispeichen-Multifunktions-Lederlenkrad mit Lenkradfernbedienung
- Elegante Edelstahlpedalerie

Bensheim, Oktober / November 2011. Schon sein Vorgänger zählte zu den erfolgreichsten Kompaktportlern seines Segments. Auch der neue Swift Sport trägt diese DNA in sich und präsentiert sich als Flaggschiff der Swift-Baureihe dynamischer, leistungsstärker und sparsamer denn je. „Der Swift Sport bietet ein kompromissloses Fahrerlebnis, das sportliche Naturen auf der ganzen Welt begeistern wird“, sagt Suzuki-Chefingenieur Naoyuki Takeuchi. „Wir haben Handling und Agilität weiter verbessert und auch dem Thema Umweltverträglichkeit viel Beachtung geschenkt.“ Ebenso wichtig waren Suzuki eine gleichbleibend hohe Qualität sowie eine umfangreiche Sicherheitsausstattung. Die Markteinführung für den sportlichen Dreitürer ist in Deutschland für Januar 2012 vorgesehen. Der Preis beträgt 18.490 Euro.

Design

Exterieur

Mit einem kraftvollen Design und zahlreichen attraktiven Details stellt der neue Swift Sport seinen sportlichen Anspruch auch optisch heraus. Die Frontpartie wird von einem großen Kühlergrill dominiert, den markant gezeichnete Nebelscheinwerfer flankieren. Neu entwickelte Bi-Xenon-Scheinwerfer runden das Erscheinungsbild ab.

Schwarz lackierte A- und B-Säulen sowie exklusive 17-Zoll-Leichtmetallfelgen verleihen dem Swift Sport ebenso eine unverwechselbare und sportliche Optik wie auch der harmonisch integrierte Dachspoiler. Den Abschluss am Heck bilden neu gestaltete Heckleuchten in zylindrischem Design sowie zwei Auspuffrohre und ein metallicgraues Stoßfängerunterteil in Diffusor-Optik, die den aggressiven Look des Kompaktflitzers unterstreichen.

Interieur

Der sportliche Auftritt, den das Swift-Topmodell nach außen hin demonstriert, setzt sich auch im Innenraum fort, der mit ansprechenden Materialien anhaltenden Fahrspaß verspricht. Stärker konturierte Sportsitze, deren Sitzflächen und Lehnen höhere Flanken erhalten haben, sorgen für einen noch besseren Halt in Kurven und vermitteln ein direktes Fahrgefühl. Rot abgesetzte Ziernähte an Sitzen, Lenkrad und Schaltknauf schaffen ein sportliches Ambiente und stehen in angenehmem Kontrast zu den silberfarbenen Dekorelementen an Armaturenbrett, Lenkrad und Schalthebel. Dazu tragen auch die Edelstahl-Auflagen für die Pedale bei.

Als echter Eyecatcher erweist sich das übersichtlich gestaltete Cockpit mit Anzeigen im Chronographen-Look. Edel gezeichnete Rundinstrumente mit breiteren Metallringen als beim normalen Swift beweisen die Liebe der Designer zum Detail. Ebenso eingefasst sind die Zusatzinstrumente für Tankinhalt und Wassertemperatur sowie der Bordcomputer.

Nicht weniger Rennsport-Gefühl lässt das Dreispeichen-Multifunktions-Lederlenkrad aufkommen, das in Höhe und Länge verstellbar ist. Eine Lenkradfernbedienung ermöglicht ein komfortables und sicheres Bedienen des serienmäßigen Radios auch während der Fahrt.

Technik

Abmessungen

Der neue Swift Sport ist mit 3,89 Metern – bedingt durch die anders geformten vorderen und hinteren Stoßfänger – vier Zentimeter länger als der Normal-Swift und gegenüber seinem direkten Vorgängermodell um über zwölf Zentimeter gewachsen. Suzuki bleibt mit dem Swift bewusst deutlich unter der Vier-Meter-Marke, um weiterhin ein kompaktes und handliches Fahrgefühl zu gewährleisten und dem Fahrer in der engen City gleichzeitig die Gewissheit zu geben, „chic und richtig angezogen“ zu sein. Eine breite Spurweite und ein kurzer Radstand, kombiniert mit einer eigens für den Swift Sport designten Hinterradaufhängung, verleihen dem dynamischen Kurvenjäger ein kompaktes und direktes Fahrgefühl. In der Breite misst der Swift Sport nun 1.695 Millimeter, seine Höhe beträgt 1.510 Millimeter und sein Radstand 2.430 Millimeter.

Der Kofferraum fasst 211 Liter, die umklappbare Rücksitzbank erweitert das Volumen auf 892 Liter.

Fahrwerk

Bereits das Vorgängermodell gehörte im Hinblick auf direktes Handling und ausgeprägte Kurvenagilität zu den Besten in seinem Segment. Beim neuen Suzuki Swift Sport haben die Ingenieure die herausragenden Fahreigenschaften durch zahlreiche Detailarbeiten weiter optimieren können: Eine verbesserte Spurtreue der Verbundlenkerachse, eine höhere Seitensteifigkeit der Aufnahmebuchsen sowie größere Radlager und stärkere Längslenker an der Hinterachse garantieren höchste Stabilität auch bei hohen Geschwindigkeiten und vermitteln dem Fahrer ein sportliches Fahrgefühl.

Gegenüber dem normalen Swift besitzen die Schraubenfedern an der Vorderachse eine 15 Prozent höhere Federrate, hinten wurde sie sogar um 30 Prozent erhöht. Dadurch konnte die Rollneigung in den Kurven um etwa 15 Prozent gemindert werden. Auch die Vorderradaufhängung (Bauprinzip McPherson) und die Lenkung haben neu abgestimmte Lager erhalten, um das Ansprechverhalten bei Richtungswechseln und in Kurven zu verbessern.

17-Zoll-Leichtmetallfelgen sowie Reifen der Größe 195/45 R 17, die speziell für den Swift Sport entwickelt worden sind und sportlichen Fahrspaß vermitteln, gehören zur Standardausstattung. Ein neues Fertigungsverfahren machte es möglich, das Felgenbett nicht nur dünner zu walzen, sondern gleichzeitig auch die Festigkeit zu erhöhen. Pro Felge konnte so ein Kilogramm an Gewicht eingespart werden, was die ungefederten Massen erheblich verringert. Je niedriger diese sind, desto präziser reagiert der Wagen auf die Steuerung und desto agiler ist das Fahrverhalten. Eine geschwindigkeitsabhängige Servolenkung bringt die Lenkbefehle des Fahrers direkt auf die Straße.

Motor/Getriebe

Mehr Leistung bei weniger Verbrauch: Diese zeitgemäße Formel definierten die Suzuki-Ingenieure als Entwicklungsziel für den neuen Swift Sport. Der 1,6-Liter-Benzinmotor, intern M16A genannt, ist eine Weiterentwicklung des bewährten Motors, der bereits im Vorgängermodell verbaut wurde. Die Grundstruktur des Vierzylinders wurde beibehalten, durch zahlreiche Optimierungen konnte die Leistung jedoch um 8 kW (11 PS) auf nun 100 kW (136 PS) gesteigert werden. Gleichzeitig steigt das Drehmoment von 148 Newtonmeter (Nm) auf nun 160 Nm an, was das Durchzugsvermögen des Swift Sport im Alltag weiter verbessert. Erreicht wird diese Leistungssteigerung vor allem durch eine verbesserte Zylinderfüllung und einen vergrößerten Ventilhub. Die variable Ventilsteuerung für die Einlassnockenwelle und ein variables Schaltsaugrohr sorgen zudem für einen verbesserten

Luftdurchsatz. Der Verbrauch konnte somit von 7,0 auf 6,4 l/100km gesenkt werden, der CO₂-Ausstoß beträgt nun 147 g/km.

Verantwortlich für die erhöhte Leistungsausbeute ist vor allem die verbesserte Zylinderfüllung im Motor. Erreicht wird diese sowohl durch geglättete Einlasskanäle, geänderte, variable Ventilöffnungszeiten und einen größeren Ventilhub auf der Einlassseite als auch durch ein variables Ansaugsystem. Bei mittleren Drehzahlen schließt ein Ventil im Ansaugkanal und ermöglicht der Luft für ein besseres Drehmomentverhalten einen längeren Weg. Dreht der Motor tiefer oder höher, ist das Ventil offen, und der Weg zu den Einlassventilen ist deutlich kürzer.

Seinen Beitrag zur Verbrauchsminderung leistet auch das neue Sechs-Gang-Schaltgetriebe. Es wurde eigens für den Swift Sport entwickelt und optimal auf die Leistungscharakteristik des 1,6-Liter-Benzinmotors abgestimmt. So konnte bei deutlicher Senkung des Kraftstoffverbrauchs und des CO₂-Ausstoßes gleichzeitig die Fahrleistung gesteigert werden. Durch den Einsatz einer neuen Dreifachsynchonisierung für den ersten und zweiten Gang wurde zudem der Gangwechselkomfort deutlich verbessert.

Mit einem Leergewicht von 1.115 Kilogramm (inklusive 75 Kilogramm für den Fahrer) – das sind trotz der umfangreicheren Ausstattung und der gewachsenen Abmessungen nur zehn Kilogramm mehr als beim Vorgänger – bleibt der Swift Sport einer der leichtesten Vertreter in seinem Segment. Sein Leistungsgewicht beträgt 8,2 kg/PS.

Sicherheit

Die vierte Generation des Suzuki Swift erhielt im Euro-NCAP-Test nach den neuesten Teststandards die maximale Punktzahl von fünf Sternen. Auf dieser Grundlage entwickelten die Suzuki-Ingenieure das Sicherheitskonzept des neuen Swift Sport: Die Verwendung von höher- und höchstfesten Stählen verhilft der Karosseriestruktur des neuen Swift Sport nicht nur zu einer sehr guten Steifigkeit, die neben der Sicherheit auch der Fahrdynamik zugute kommt, sondern trägt auch zu einer exzellenten Insassensicherheit bei. Serienmäßig hat der Swift Sport zudem sieben Airbags an Bord (inklusive Vorhangairbags und Knieairbag für den Fahrer) sowie das elektronische Stabilitätsprogramm ESP® und ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung (EBD), einen Bremsassistenten und zwei ISOFIX-Befestigungen auf den hinteren Sitzen.

Produktion

Der neue Swift Sport wird im ungarischen Suzuki-Werk in Esztergom produziert.

Preis und Ausstattung

Ausstattung

Neben einem sportlichen Fahrgefühl bringt der neue Swift Sport auch eine Menge Komfort mit. Elegante Sportsitze, eine moderne Edelstahlpedalerie, elektrische Fensterheber, Lederlenkrad, Klimaautomatik und Tempomat sowie ein serienmäßiges CD-Radio mit USB-Anschluss und Bluetooth-Freisprecheinrichtung sowie eine Lenkradfernbedienung gehören zu der umfangreichen Serienausstattung. Darüber hinaus ist der Swift Sport serienmäßig ausgestattet mit Bi-Xenon-Frontscheinwerfern mit Lichtsensor, Nebelleuchten, elektrisch verstell-, beheiz- und anklappbaren Außenspiegeln, 17-Zoll-Leichtmetallfelgen sowie einer sportlichen Auspuffanlage mit zwei Endrohren und einem Dachkantenspoiler in der entsprechenden Wagenfarbe. Zur Individualisierung des Fahrzeugs steht darüber hinaus ein umfangreiches Zubehörprogramm zur Verfügung.

Farben

Der neue Swift Sport wird serienmäßig in den attraktiven Farben Galactic Gray metallic, Cosmic Black Pearl metallic, Kashmir Blue metallic, Cool White Pearl metallic und Ablaze Red Pearl metallic angeboten.

Preis

Der Swift Sport wird im Januar 2012 auf dem deutschen Markt eingeführt. Der Preis beträgt 18.490 Euro inklusive Metallic-Lackierung.

Kunden

Der neue Suzuki Swift Sport soll in erster Linie Menschen zwischen 30 und 40 Jahren ansprechen, die einen aktiven Lebensstil führen und gutes Design ebenso lieben wie sportliches Fahren. Sie müssen sich aber nicht unbedingt über ein großes Auto definieren, sondern, ganz im Gegenteil, genießen es, in einem schicken und gut ausgestatteten Kleinwagen unterwegs zu sein.

In Deutschland waren bislang 60 Prozent der Swift-Sport-Kunden männlich und durchschnittlich 39 Jahre alt. Knapp zwei Drittel haben laut einer internen Befragung angegeben, das Topmodell der Baureihe hauptsächlich wegen seines Stylings gekauft zu haben.

Historie

In Deutschland startete Suzuki die Swift-Baureihe im Jahr 1983. Doch es sollte noch vier Jahre dauern, bis die sportliche Karriere des Swift ihren Lauf nahm. Damals hieß die Modellbezeichnung noch nicht Sport, sondern GTI. Unter seiner Haube steckte ein Vierzylinder mit 1,3 Liter Hubraum und 74 kW (101 PS). Bezeichnend ist, dass schon zu dieser Zeit der Motor komplett aus Aluminium bestand und über zwei oben liegende Nockenwellen (DOHC) und 16 Ventile pro Zylinder verfügte. Und nicht nur das. Außergewöhnlich in dieser Klasse waren auch eine geschmiedete Kurbelwelle, die elektronische Kraftstoffeinspritzung, ein Fünf-Gang-Sportgetriebe sowie eine Kennfeldzündung. 1987 debütierte der erste Swift GTI.

Die zweite Swift-GTI-Generation erschien 1990. Bei der Leistung beließen es die Suzuki-Ingenieure bei 74 kW (101 PS). Trotz eines leichten Größenzuwachses – statt 3,59 nun 3,75 Meter – blieb der Swift GTI mit 835 Kilogramm ein Leichtgewicht. Er beschleunigte von 0 auf 100 km/h in 8,2 Sekunden und erreichte eine Spitze von 188 km/h. Zu seiner Ausstattung zählten Scheibenbremsen rundum (vorne innenbelüftet), Sportsitze im Recaro-Design, Sitzheizung, höhenverstellbares Lenkrad, Glashubdach, Colorverglasung und Schwellerverbreiterung.

Erst mit der folgenden Generation des Swift Sport ab 2007, der auf der komplett neu konstruierten, dritten Generation des Swift aus dem Jahr 2005 basierte, hielt ein neuer Motor Einzug in den kleinen Kompaktportler. Statt des 1,3-Liter-Aggregates arbeitete nun ein 1,6-Liter-Vierzylinder unter der Haube. Ab jetzt lautete die Verkaufsbezeichnung Swift Sport statt „GTI“ und seine Leistung betrug stattliche 125 PS.

Mit der neuesten und vierten Generation setzt Suzuki nun seine erfolgreiche Tradition fort, sportliche Kleinwagen mit umfangreicher Serienausstattung zu einem attraktiven Preis anzubieten.